

Kruse schreibt Ratgeber für moderne Verwaltung

neuss (lue-) Die bundesdeutsche Wirtschaft gilt als leistungs- und innovationsstark. Ihren Weg in die Zukunft unterstützt die Bundesregierung mit dem Leitprojekt „Industrie 4.0“. Das wird aber nur erfolgreich sein, sagt Wilfried Kruse (61), wenn die öffentliche Verwaltung mit dieser rasanten Entwicklung Schritt hält: „Dabei kommt der kommunalen Wirtschaftsförderung eine entsprechende Treiber- und Vorreiterrolle zu.“ Die „Verwaltung 4.0“ eben. Der vielgefragte Fachmann Kruse hat dazu gemeinsam mit Frank Hogrebe eine vielbeachtete Fachbuchreihe aufgelegt; der Band „Kommunale Wirtschaftsförderung“ ist soeben im Verlag für Verwaltungswissenschaft, Frankfurt, erschienen.

Der Hildener Wilfried Kruse ist in Neuss ein bekannter Mann. Er leitete zuletzt die vom Stadtrat eingesetzte Enquetekommission „Handlungskonzept Demografie“. Die Landeshauptstadt Stuttgart hat ihn für den 14. Oktober eingeladen, über seine Neusser Arbeit zu berichten. Zu einer festen Größe in Neuss ist Kruse durch seine 12-jährige Amtszeit im Rathaus geworden. Der FDP-Mann war zunächst oberster Wirtschaftsförderer und später Beigeordneter für Schule, Kultur und Sport. Sein spannendstes Neusser Projekt war die Metamorphose des Horten-Kaufhauses zum Schauspielhaus. Er wechselte dann 2004 als Wirtschaftsförderer nach Düsseldorf. In seiner Zeit wuchs die Zahl der chinesischen Unternehmen dort von 100 auf 300 an.

Will Deutschland seinen Wohlstand erhalten, so die These Kruses, muss sich öffentliche Verwaltung parallel zur dynamischen Entwicklung der Wirtschaft weltweit anpassen: „Marode Brücken können wir Deutsche uns da nicht erlauben.“

Stand zwölf Jahre im Dienst der Stadt Neuss: Wilfried Kruse. Foto: Woi